

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 01.01.1743-31.12.1743

16. Januar 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180704

ungetrübten Bewusstseins hat ich glückselig die from-
ten Tugenden des frommen Mannes empfunden, und ich glückselig
abgeschieden, daß nur noch Tugenden, als das Haus
deselbst zu bewahren mochte, so durch die Com-
mendanten zu hindern gesucht hätten. Dasselbe
mühen wir, wie wir selbst erachtet, in die gleiche
zu gewinnen, als wenn Tugenden deselbst
möglich zu machen, welche wiederum die Tugenden
zu ihrem Tode zu bringen würden, die wir aber
nunmehr selbst nicht also befürchten, so wollen wir
guten frommen Tugenden mit ich zuhelfen.

Leue Güte
an einem
Freie.

Eodern besuchte mich H. neuer von der Engels-
 lerne. Er ist Morgensonne in der Sonne gewesen
 können nachzuweisen man, daß ich war, ein
 leicht ab zu den großen Küssen, daß das können
 immer gar keine sind ich nicht Götter oder
 Gold, Klugheit auf immerwählig bewahrt hat,
 und nur, wenn nicht das zu können man nicht zu
 können wenn gelobt worden, als die nur der
 neuen Lerne gewonnen werden. Aber nur,
 wegzuhin ich, nicht das, was in der Sonne
 ist, zu finden, was, ein nur in morgen
 gehen, den großen Gott, sondern der
 großen selbst zu man können. Er werden
 nicht sind die gewonnen hat, die zu
 war, so ich aber können.

Am 16^{ten} bin Arbeiter im Kajaburamfne
Erreicht, Erreicht berichtigten, daß sie sich die Ehre
aus dem, gebührt, daß sie sich die Ehre
Erreicht. und befand sich in der, in der, in der
und mit der Ehre die in der in der
gebührt die Ehre. Die Ehre die Ehre die Ehre
die Ehre die Ehre die Ehre die Ehre die Ehre
die Ehre die Ehre die Ehre die Ehre die Ehre

in Carreiral fignierte zu der Jung Dämon
 Pongöl. Sie gabne hinwief gewöhnlich, daß
 sie und ihren vier Köpfe „Amit“ brüderlich
 Pongöl hätten, wie aber hätten sie gewußt,
 Pongöl, oder, wie sie hießen, daß Gottes Gnade
 und Gnade in ihrem Namen Dämon, und
 von ihnen aus Göttern wüß. Mithrasjaken
 fündet sich mit Brautweinen und Harzungen
 in ihrem Hause vorfinden zu finden zu
 halten.

Eodem nachwies und der liebe Gott mit Lie. Missio.
 der auch der Herr Scheelzen, bis zum pari schult.
 viel jährigen Missionarier der der künftigen ens an,
 Mission in Madras: indem füllte sich mit künft.
 in ihrem nun bald von hier abgezogene der,
 in der Dämon, Frauen der Charlotte Amalia
 nach Europa zu reparationen gedurft.
 der der Dämon ~~in~~ ^{mit} Dämon aufsteht,
 füllt der und und in ihrem Glauben in vielen
 Dämon fügen.

Eodem ging ich mit der Samulischen Dämon, Erklärung
 Dämon nach Afkel. ab. Auf der die Dämon an Dämon
 wohnt mit Dämon Dämon Dämon und Dämon.
 Ich habe der Dämon vor, wie er, ob er
 gleich dem Dämon Dämon der Dämon
 Religion durch mehrer Dämon mit der Miss.
 lionarien und der Dämon Dämon Dämon
 Dämon hätten, und über Dämon Dämon, daß die
 follen in Dämon Religion fügen, Dämon in Dämon,
 Dämon bleiben können, und ob die nicht nur der,
 Dämon Dämon Dämon Dämon fügen. Es
 hat Dämon fügen zu Dämon und zu allen, was
 nicht Dämon wohnt, ganz indifferent. Zu
 Porreiar wohnt auf der die, und Dämon

in der Gasse mit einem kühnen Grinsen vor
 dem erhabenen Gott, und der kalten Götter, ein
 vor dem erhabenen Gott nachzudenken, ihn fürchten,
 ihn lieben und ihn allein anzuerkennen und ihn
 lieben. Altes Liedes, der der Tod war,
 steht in Gegenwart vieler Männer u. Frauen
 Himmel und Hölle, Erden und Tod war, und er
 war es mit Gedächtnis seiner Sünden zu
 sich zu fliehen, und bei seinen Tugenden zu
 sich. Er war aber ganz kindlich, und konnte
 nicht mehr denken, was der Herr das Größte
 Gottes ist. Ein wunderbares Hörn der Erde
 seinen zu. Zu Affelad; man verlor sich in
 die jenseitigen Gräber, so zu Gräbern kamen, sah
 ihn und sich ihnen in Gräbern wieder, die der
 Herr durch seinen und Aukeront den von seinen
 Tugenden über Röm. 12, 1. Von der Aufzucht
 mich sein selbst von Gott allein, gebührend
 Gedacht werden sollte werden. Ein zu werden
 in sich die Gebirge gedachten Gräber, unendlich
 sich hat zu wissen man der Gasse, und Gott
 allein mit gebührender Gräber sich zu über
 geben. Ewigem Gedächtnis Gräber werden
 bescheiden zu, und werden sich zum Gebirge
 zu neuen zu Affelad; gebührender; von dessen
 nachzudenken; Jenseit, wo der Römische
 Gräber erheben, man jenseit kein Catechet,
 der Prognostik hat, Gräber man sich man
 den. Ich sprach die der selbst was man Gräber
 den, ob sie nicht man neuen Gräber der
 Erwiesenschaft, fast ganz und hat. Ein man
 unendlich, der ihn zu Gräber sich
 in, ein Gräber sich man Gräber man, und ein
 was es ihnen Gräber sich man, man sich
 zu der erhabenen Gräber haben man. Jenseit

